

dorechte frauwe = dirne. 1473 Bgmb. 86^b: *im Rosentale by den dorechten frauwen.*

des dorffs knecht, Polizeidiener auf einem Dorfe. 1445 Bgmb. 97^a: *Henne Furian, des d. kn. die cleydunge geben.* Dort öfter für Sachsenhausen, Oberrad usw.

dorf-schultheiß, Vorsitzender des Dorfgerichts. Mgb. E. 23 ad Nr. 2 von 1435: *die Eppinsteiner marg (in Kaldenbach) die hebet ein d. uff.*

dorfschutze, Flurschütze auf einem Dorf. 1500 Bgmb. 13^b: *den dorffschutzen den wyne, wie von alter herkommen ist, geben.*

dorhuter, Türhüter. 1436 Btb. 2: *dem torhuter zum Tutschen Huse*; er heißt aber an derselben Stelle auch *portener*. 1442 Bgmb. 10^a: *des konigs portenern, dorehutern und boden etc. iglichen schencken, als von alder gescheen ist.* 1489 Bgmb. 26^b: *Casparn Mecka, unsers gn. hern des ro. konigs d.*

dorman = portener. 1452 Fehden Nr. 114: *der dorman uff der Buckenheimer wart.*

dorremeister, dormeister, durremeister, w. -ern, Dörrmeister, nur 1320 bis 1387 in den Bdb. je 1. 1364 Bdb. O. 18^b kommt an derselben Stelle ein *Heincze birbruwer zu der Dormeysterie* vor. Die Dörrmeisterei, später meist zum *Dorremeister* oder *Durremeister* genannt, war ein Haus in der Schnurgasse neben dem „Alten Brauhaus“ (Battonn III, 35 ff.). Seinen Namen hat es jedenfalls von den Malzdarren, die vermutlich den Bürgern, welche brauen wollten, ebenso zugänglich waren wie die gleiche Einrichtung in andern Städten. Der Dörrmeister erklärt sich damit von selbst. Vgl. „Bevölkerung“ I, 241 f. — 1320/2 Bdb. 4^b: *Hartmudus d.* 1359 O. 19^a: *Metze dormeistern (1362: durremeister)*; Brunnenrechnung der Kruggasse von 1433 Bl. 5^a: *die dormeistern.*

dratzieher, drotzoger, Drahtzieher.

1320 Bdb. 1456 Bgmb. 27^a: *dem draytzieher abeschriben.* Nach dem Bmb. wird 1355 ein *dradtmolen* von der Stadt gebaut, später *messingmolen* genannt.

dreher s. dresseler.

drescher, Drescher. In den Bdb. 1359—1499, meist nur einzelne. 1359 Bdb. Ne. 40^b: *Dytze von Grunenberg, d.* 1371 Ni. 7^a: *Emmerchen, der Dutschen Herren drescher.*

dresseler, tresseler, dresler, trisler, trechseler (tornator), Drechsler. In den Bdb. seit 1320, von 1510 ab gewöhnlich *dreher*. Höchstzahl 8 (1542). *Undir den dresselern (inter tornatores)* hieß bis zur zweiten Hälfte des 14. Jh. der östliche Teil des Marktes, die spätere Kannengießergasse. Batton III, 213. 1428, Jan. 17 (Ausw. Angel.): *Cuntze phluger, ein d.*

drewer, wohl = *dresseler*. 1456 Bgmb. 84^a: *dem d. 1/2 centener messing zu geben.*

trybeler, 1372 Bdb. Sa. 65^a: *Henne t.* Triebel ist ein Werkzeug der Faßbinder.

uff der dringstuben, 1354—1389 je 1—2: Aufwärter in einer Trinkstube. 1362 Bdb. Ni. 2^a: *Clare uff der dryncstuben*; Ne. 27^a: *Heincze uff der Winherren d.* (auch 1364 und 1368); 1366/7 Ni. 2^a: *Henne uff der nyddern d.*; 1371 Ni. 3^b: *Heincze, der knecht im Sale (Saalhof), und ist nu uff der d.*; 1373: *Heincze uff der d., winschroder*; 1389: *Henne dringstobe* wird 1390 *H. in der wober kaufhuse* benannt.

drollern, drullern, Gauklerin oder Kupplerin? 1471 Bdb. Sa. 56^b: *die d.* 1477 Sa. 66^a: *Dyne d.*

trometer, drometer, trompter, Trompeter, 1473—1484. — 1476 Bdb. O. 55^b: *Mertyn, trompters son, scherer*; 1484 Ni. 27^a: *der ertigk trometer* (ein Teil der Bede wird ihm vom Rate erlassen).

trommensleger, drummensleger, Trommler. In den Bdb. 1495—1509 drei verschiedene. Außerdem 1490